



In Hochlagen frischen Tribschnee beachten. Weiterhin herrscht eine latente Gleitschneelawinengefahr.



Rätikon Ost, Silvretta, Rätikon West, Bregenzerwaldgebirge, Voralpenbereich, Allgäuer Alpen, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Rätikon Ost, Silvretta, Rätikon West, Bregenzerwaldgebirge, Voralpenbereich, Allgäuer Alpen, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall



kammnahes Steilgelände eingewehte Rinnen und Mulden



< 2600m Gleitschneelawinen an steilen Grashängen, Waldschneisen und Felsplatten; mit Erwärmung feuchte Lockerschneerutsche

Gleit- und Lockerschneelawinen, in hohen Lagen Tribschnee beachten

Die Lawinengefahr ist im Allgemeinen gering. Weiterhin herrscht jedoch bis in hohe Lagen eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen an steilen Grashängen, Felsplatten und Waldschneisen aller Expositionen. Diese können sonnseitig bis auf etwa 2600 m jederzeit abgleiten und mittelgroß werden. Schattseitig sind diese seltener. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen. Aus sehr steilem, sonnseitigen Fels- und Schrofengelände können sich untertags nasse, meist kleine Lockerschneelawinen spontan lösen. Mit teils starkem Nordwestwind entstanden in Kammlagen, Rinnen und Mulden meist kleine, teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten.

Schneedeckenaufbau

Im Wechsel von tageszeitlicher Erwärmung und nächtlicher Abkühlung setzt und stabilisiert sich die Schneedecke. Mit der Sonneneinstrahlung und den warmen Temperaturen wird die Schneeoberfläche im Tagesverlauf wiederum feucht und verliert an Festigkeit. Warmer Boden und das bis in hohe Lagen angefeuchtete bzw. nasse Schneedeckenfundament fördern vor allem sonnseitig weiterhin Gleitbewegungen. Mit teils starkem Nordwestwind entstanden meist kleine Tribschneeansammlungen. In sehr hohen Lagen sind im oberen Bereich der Schneedecke Schwachschichten, die nur sehr vereinzelt störanfällig sind.

Wetter

Nacht: Der Himmel bleibt gering bis wechselnd bewölkt mit hoch liegenden Wolkenfeldern. **Montag:** Die Luftmasse ist trocken und sehr mild, wodurch freundliche Verhältnisse mit zeitweiligem Sonnenschein bevorstehen. Wiederholt ziehen ausgedehnte Schleierwolkenfelder durch. Temperatur in 2000 m: um +4 Grad. Der zunächst starke Nordwestwind lässt tagsüber nach.

Tendenz

Am Dienstag ist es meist recht sonnig, auch wenn wiederholt ausgedehnte Cirrenfelder durchziehen. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt weiter ab. Das Gleitschneeproblem bleibt bestehen.

Lawinprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1 gering



2 mäßig



3 erheblich



4 groß



5 sehr groß

Exposition

